



Automotive-Transformationsstrategie für nachhaltige Wertschöpfung in Mecklenburg-Vorpommern (AUTOTRANS-MV)

Medieninformation zum Transformationsprojekt des automotive-mv e.V. für die Automobilzulieferindustrie in M-V



Der automotive-mv e.V. startet gemeinsam mit zwei regionalen Kompetenzpartnern sein Projekt AUTOTRANS-MV

Gemeinsam mit zwei starken Kompetenzpartnern,

- der Universität Rostock, Lehrstuhl Fertigungstechnik und
- dem REFA-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

hat der automotive-mv e.V. als Branchennetzwerk der Automobilzulieferer in M-V ein gemeinsames Projektkonsortium gebildet und das Projekt ‚Automotive-Transformationsstrategie für nachhaltige Wertschöpfung in Mecklenburg-Vorpommern‘ gestartet.

Im Fokus des Vorhabens steht die zielgerichtete Unterstützung der regionalen Automotive-Industrie auf dem anspruchsvollen Weg der Branchentransformation. Die drei Partner verfolgen dabei die Vision, Mecklenburg-Vorpommern zu einem nachhaltigen, resilienten, hochproduktiven und digitalen Industriestandort zu entwickeln.

Dr. Andreas Dikow, Vorstandsvorsitzender des automotive-mv e.V., konnte den Teilnehmern des Automotive-Branchentages am 08.09.2022 in Rostock die erfreuliche Nachricht übermitteln, dass das Vorhaben, an deren Vorbereitung die Konsortialpartner seit ca. einem Jahr arbeiten, für die kommenden drei Jahre vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert wird.



Abb. 1: Über 80 Gäste verfolgten das spannende Vortragsprogramm beim Automotive-Branchentag und erfuhren vom Start des Projektes AUTOTRANS-MV.



Zum Projekt AUTOTRANS-MV

Mecklenburg-Vorpommern verfügt über eine hochspezialisierte und leistungsfähige Automobilzulieferindustrie, die sich seit 30 Jahren auf Wachstumskurs befindet. Die zumeist klein- und mittelständischen Unternehmen weisen hohe Prozess- und Technologiekompetenzen auf, die ihnen im globalen Markt automobiler Komponenten und Systeme eine hohe Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Der automotive-mv e.V. als regionales Branchennetzwerk der Automobilzulieferer im Land beabsichtigt, gemeinsam mit der Universität Rostock, Lehrstuhl Fertigungstechnik und dem REFA-Landesverband MV e.V. sowie weiteren Kompetenzpartnern ein branchenspezifisches Transformationsprojekt umzusetzen. Wesentliche Anliegen des Projektes sind:

- die speziellen Transformationsbedarfe sowie die Innovations- und Wachstumspotentiale in der Branche zu identifizieren, darauf aufbauend
- eine auf die regionalen Erfordernisse zugeschnittene Automotive-Transformationsstrategie zu entwickeln, welche als Innovations- und Kompetenzorientierung für die heimische Zulieferindustrie dienen wird sowie
- effiziente und wirtschaftlich nachhaltige Transformationsstrukturen zu entwerfen und aufzubauen.

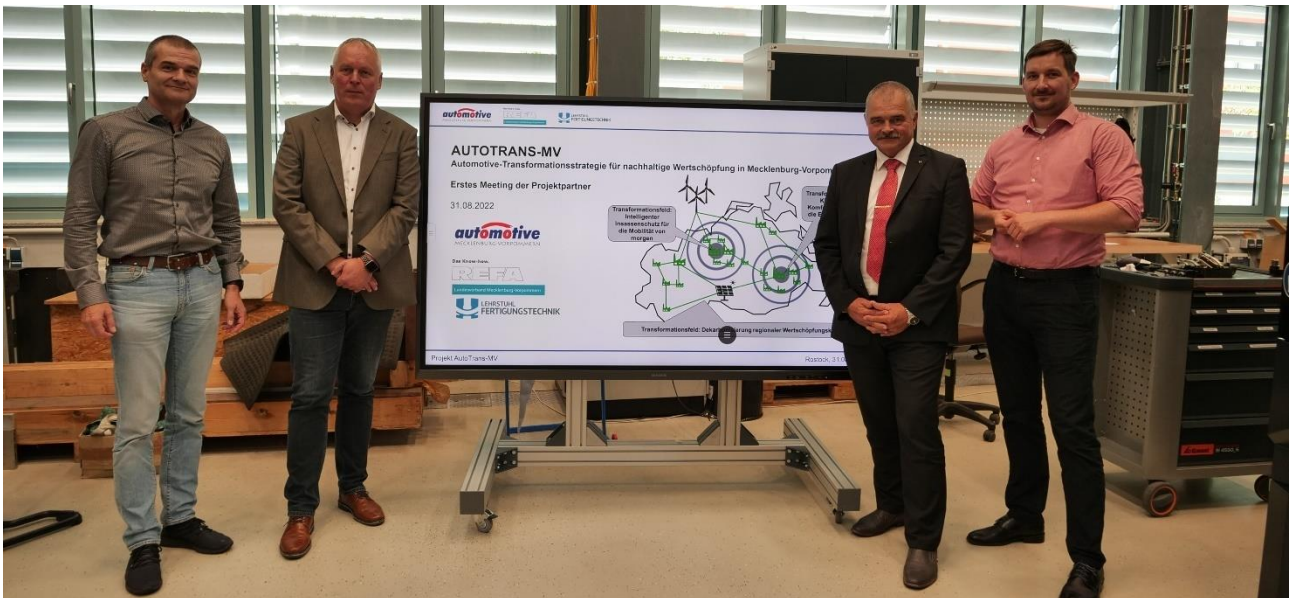


Abb. 2: Die Partner von AUTOTRANS-MV beim ersten Projektworkshop (v. rechts. n. links.): Dr. Jan Sender (Vorsitzender REFA-Landesverband M-V), Dr. Andreas Dikow (Vorsitzender automotive-mv e.V.), Prof. Dr. Wilko Flügge (Uni Rostock, Lehrstuhl Fertigungstechnik), Dr. Andreas Vietinghoff (automotive-mv e.V., Projektleitung).

Aufgrund der regionalen Industriestrukturen und Kompetenzen zeigen sich hier insbesondere drei Transformationsfelder mit hohen Innovationschancen:

- Klima- und Komfortsysteme für die Elektromobilität
- Intelligenter Insassenschutz für die Mobilität von morgen sowie
- Dekarbonisierung regionaler Wertschöpfungsketten.

Ein wichtiges Anliegen im Projekt wird es sein, die konkreten Innovationspotentiale in diesen Feldern zu identifizieren und für künftige Transferaktivitäten aufzubereiten. So hat das Land Mecklenburg-Vorpommern z.B. mit seinem Überangebot an regenerativen Energien ein besonderes Potential für eine grüne CO₂-neutrale Industrieproduktion.

Die Erarbeitung der Automotive-Transformationsstrategie ist somit kein Selbstzweck. Sie muss vielmehr konkrete Transferaktivitäten vorbereiten und unterstützen. Ein wichtiges Ziel der Projektpartner ist es, mit einem Automotive-Transferzentrum M-V eine nachhaltige Transferstruktur für die Zukunft aufzubauen. Diese soll die Systemproduzenten sowie auch kleine und mittlere Zulieferunternehmen in der Region



befähigen, Produkt- und Prozessinnovationen zu realisieren und damit Wertschöpfung und Beschäftigung für das Land zu sichern.

In Zusammenarbeit von Wissenschaft, Zulieferindustrie und Energiewirtschaft können Strategien und konkrete Handlungsempfehlungen für den Aufbau von energieautarken und CO₂-neutralen Wertschöpfungsprozessen erarbeitet werden – eine echte Chance für das Land Mecklenburg-Vorpommern, sich als Best-Practice-Standort für grüne Produktion zu etablieren.

Die Projektpartner:

Das Kompetenz- und Erfahrungsprofil der am Projekt beteiligten Konsortialpartner unterstützt das Projektanliegen in idealer Weise. Der automotive-mv e.V., der Lehrstuhl Fertigungstechnik der Uni Rostock (und das mit ihr verbundene Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik IGP) und der REFA-Landesverband e.V. blicken auf viele Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurück, die sich z.B. in konkreten Innovationsprojekten, Beratungs- und Bildungsvorhaben für die Automotive-Branche manifestiert haben.

Der **automotive-mv e.V.** ist das Branchennetzwerk der Automobilzulieferer in Mecklenburg-Vorpommern und organisiert seit 15 Jahren erfolgreich fachbezogenen Erfahrungsaustausch, Wissens- und Best-Practice-Transfer in der Zulieferbranche im Land. Gemeinsam mit Bildungspartnern werden branchenspezifische Trainingsmaßnahmen konzipiert und organisiert. Das Netzwerk unterstützt seine Mitgliedsunternehmen im Rahmen von Innovations- und Optimierungsprojekten und engagiert sich im Branchen- und Standortmarketing. Er ist überregional vernetzt und verschafft seinen Mitgliedsunternehmen durch die Mitgliedschaft im ACOD (Automotive Cluster Ostdeutschland) auch den Zugang zu den Transferaktivitäten ostdeutscher OEM- und Tier-1-Unternehmen. Darüber hinaus liegen langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der regionalen Wissenschaft sowie in der Technologie- und Innovationsberatung vor. Weitere Informationen unter: www.automotivemv-net.de.

Der **REFA-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.** ist seit über 30 Jahren ein anerkannter Anbieter von industrienaher Beratung, Weiterbildung, Qualifizierung und spezifischen Projektmanagement im Land. Schwerpunktthemen vieler erfolgreicher Projekte sind insbesondere die Prozessoptimierung in den Bereichen Produktion, Logistik und Qualitätsmanagement. Bei der Konzeption und Umsetzung spezifischer Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Industrie kann der Verband auf die Kompetenzen und Erfahrungen im REFA-Bundesverband sowie auf eine hervorragende Vernetzung in der regionalen Industrie und Wissenschaft zurückgreifen. Im Rahmen komplexer Bildungsprojekte (Bildungsbedarfsanalyse, Konzeptentwicklung, Trainingsorganisation und -umsetzung) und themenorientierter Bildungsreihen hat sich der Verband in der regionalen Wirtschaft einen Namen als spezialisierter lösungsorientierter Dienstleister gemacht. Weitere Informationen unter: www.refa-mv.de.

Der **Lehrstuhl Fertigungstechnik der Universität Rostock** verfügt über eine ausgewiesene Expertise in der angewandten industrienahen Forschung und Entwicklung, die in vielen F&E-Projekten auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene unter Beweis gestellt wurden. Kompetenzen liegen insbesondere in den Bereichen Entwicklung innovativer Produktionsverfahren, der Digitalisierung und Automatisierung wichtiger industrieller Prozesse (Smart Factory) und der Fabrik- und Arbeitsplatzorganisation vor. Diese werden ergänzt durch branchenspezifische Kompetenzen in den für die Automotive-Transformation wichtigen Themenfeldern CO₂-neutrale Produktion, Energieeffizienz, innovative Logistikkonzepte und smartere Produktionssteuerung. Durch die enge Forschungsk Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik IGP steht dem Lehrstuhl für Fertigungstechnik auch die 2.545 m² große Labor- und Bürofläche des Fraunhofer IGP zur Verfügung. Darüber hinaus kann durch die Anbindung an die Maschinenbau-Fakultät der Universität Rostock auf eine Vielzahl wissenschaftlicher Kompetenzen zurückgegriffen werden.

Weitere Informationen unter: www.fertigungstechnik.uni-rostock.de.

Kontakt:

Dr. Andreas Vietinghoff
automotive-mv e.V.
a.vietinghoff@refa-mv.de
0381 45 23 24

Fotos:
automotive-mv e.V.
Universität Rostock

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages